



April 2022

BERICHTE

TERMINE

MEINUNGEN

## „Friede sei mit euch!“ (Joh. 20,19)

Auf einem Kreuz, das ich von einer Familie als Abschiedsgeschenk bekommen habe, steht geschrieben: „Wo Glaube, da Liebe, wo Liebe, da Friede, wo Friede da Gott, wo Gott keine Not“.

Man kann auch da hinzufügen wo Gott, da Freude, keine Angst, kein Krieg, kein Terror und Hass.

Das Kreuz (siehe Titelbild) hängt in meinem Wohnzimmer. Oft, wenn ich dieses Kreuz betrachte, denke ich an den Tod und die Auferstehung Christi – Ostern. Ostern ist ein Fest des Friedens, (ein Fest des Glaubens, ein Fest der Liebe und der Freude).

Frieden war das Abschiedsgeschenk Jesus an alle, die an ihn glauben. Kurz vor seinem Tod sagte er seinen Jüngern: *Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.*“ (Joh. 14,27). Und sein allererstes Geschenk, direkt nach seiner Auferstehung an seine Nachfolger war ebenfalls Frieden.

„Friede sei mit euch“ (Joh. 20:19).

Mit Blick auf das, was in unserer heutigen Welt und neuerdings auch in Europa – einem christlichen Kontinent – passiert, fragen wir uns: Wo ist dieses kostbare Geschenk des Friedens, das Christus uns, seinen Nachfolgern, gegeben hat?

Was feiern wir zu Ostern, wenn wir den Osterfrieden in unserem Leben, unseren Familien und unserer Umgebung nicht spüren können?

Gerade heute, wo wir täglich vom Krieg in der Ukraine hören und schreckliche Bilder im Fernsehen sehen, sehnen wir uns ganz besonders nach Frieden. Wenn wir alte Menschen sehen, die den Zweiten Weltkrieg und den Kommunismus überlebt haben und immer noch vor dem Krieg fliehen müssen, und wenn wir arme Frauen und Kinder bei uns als Flüchtlinge willkommen heißen, die gezwungen sind, alles zu verlassen, einschließlich ihrer Häuser und Männer, um Zuflucht zu suchen, blutet uns das Herz. Wir brauchen dringend Frieden in unserer Zeit, nicht nur in der Ukraine und in den Kriegsgebieten, sondern auch bei uns, denn manchmal herrscht bei uns Unfrieden. Wir brauchen inneren Frieden in unserem Leben, Frieden in unseren Familien, in unserem Land und in der ganzen Welt.

Frieden wird es bei uns geben, wenn wir zufrieden sind mit dem was wir haben, wenn wir Eifersucht, Neid und unnötigen Wettbewerb vermeiden können, wenn wir das Recht, die Andersartigkeit und die Freiheit des anderen respektieren und nicht immer über die anderen bestimmen wollen.

Frieden stiften ist eine großartige und wertvolle Aufgabe. Als Christen sind wir alle berufen, Friedensstifter zu sein, wo immer wir sind. Aber wir brauchen den Frieden selbst, um Frieden geben zu können, denn wie das lateinische Sprichwort sagt: „Nemo dat quod non habet“. (Niemand gibt, was er nicht hat).

Es gehört so viel Mut dazu, Frieden zu stiften.

Darauf weist Papst Franziskus in seiner Ansprache beim Gebetstreffen für den Frieden im Heiligen Land und im Nahen Osten hin, wenn er schreibt:

„Um Frieden zu schaffen, braucht es Mut, sehr viel mehr, als um Krieg zu führen. Es braucht Mut, um Ja zu sagen ... Ja zum Dialog und Nein zur Gewalt; Ja zur Verhandlung und Nein zu Feindseligkeiten; Ja zur Einhaltung der Abmachungen und Nein zu Provokationen; Ja zur Aufrichtigkeit und Nein zur Doppelzüngigkeit.“ (vgl. Papst Franziskus, Anrufung des Friedens, Vatikanische Gärten, Sonntag, 8. Juni 2014).

Osterfriede, der uns den auferstandenen Herrn schenkt, kann man alleine mit seiner menschlichen Kraft und Anstrengung nicht erreichen. Es ist ein Geschenk Gottes. Der Friede Jesu ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg. Es ist verwoben mit Freude, Gerechtigkeit, Liebe und Glaube. Das ist der wahre Friede.

Wie Jesus sagte, kann die Welt ein solches Friedenspaket nicht geben. Materiellen Wohlstand, Erfolg, Familie und Freunde können es nicht garantieren. Kein Wunder, leben viele Menschen in ganz friedlichen Ländern, ohne Krieg, sind aber völlig unzufrieden. Es gibt auch viele erfolgreiche Menschen, die alles erreicht haben, was man sich nur wünschen kann, fühlen sich innerlich immer noch friedlos.

Der Osterfriede, beziehungsweise die Kraft dazu kommt von Gott. Er steht allen zur Verfügung, die darum bitten, allen, die bereit sind, ihre Herzen für Gottes Gaben zu öffnen und Werkzeuge des Friedens zu sein.

Dieser Friede Gottes, den Jesus uns schenkt, ist unergründlich und nicht käuflich. Er sättigt unsere tiefsten Bedürfnisse. Er spricht zu unseren Herzen, weder Angst zu haben noch zu verzweifeln, selbst angesichts der gegenwärtigen globalen Bedrohung. Der Friede mit Gott umfasst unser ganzes Leben, greift in all unsere Beziehungen, wirkt sich aus auf unser alltägliches Leben. Diesen Frieden sollen wir nicht für uns allein behalten, sondern mit allen teilen.

Mit den Worten des Papstes beten für diesen Frieden in unseren Herzen, in unseren Familien, in unserem Land und in unserer Welt:

„Herr, hilf Du uns! Schenke Du uns den Frieden, lehre Du uns den Frieden, führe Du uns zum Frieden! Öffne unsere Augen und unsere Herzen, und gib uns den Mut zu sagen: „Nie wieder Krieg!“; „Mit dem Krieg ist alles zerstört!“ Flöße uns den Mut ein, konkrete Taten zu vollbringen, um den Frieden aufzubauen. Amen. (Papst Franziskus, Anrufung des Friedens, S.O).

Friede sei mit euch!  
Pater Chris Keke (SMMM)



*Bibl. Monatsspruch April, Johannes 20, 18*

**Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:  
Ich habe den Herrn gesehen.  
Und sie berichtete,  
was er ihr gesagt hatte.**



Die Protestantische Kirchengemeinde Pfingstweide wünscht ihren Konfirmanden 2022 Gottes Segen!

**Am Sonntag, 01. Mai 2022 werden konfirmiert**

Julian Hetterich

Niklas Scherer

Lana Klose

Emily Unte

Manuel Müller

### Dankesbrief vom Kinderschutzbund e.V.

Wie in der letzten Ausgabe der Pfingstweide Zeitung berichtet sammelte der Prot. Frauenkreis Geld zur Unterstützung des Kinderschutzbundes in Ludwigshafen.

**Als Dankesbrief erhielten wir folgende Zeilen:**

Lieber Prot. Frauenkreis Pfingstweide,

herzlichen Dank, dass Sie auch in diesen schwierigen Zeiten an uns denken. Für den Kinderschutzbund hat sich die Arbeit stark verändert. Wir führen die notwendigen Präsenzberatungen unter großen Sicherheitsmaßnahmen durch. Alles andere haben wir auf Telefon und Videokonferenzen umgestellt. Seit einigen Wochen können wir unsere Unterstützungsangebote in den Schulen wieder umsetzen, was uns sehr freut, denn wir sehen die Not und große Defizite bei unseren Kindern und Jugendlichen.

Nochmals herzlichen Dank für ihre tolle Spende! Richten Sie bitte liebe Grüße an alle Spenderinnen aus und achten Sie bitte auf sich.

*Beste Grüße*

*Ihre Marion Schneid*



Prot. Kindertagesstätte Regenbogen  
Brüsseler Ring 57  
67069 Ludwigshafen  
Telefon 0621/66 28 31  
E-Mail  
kita.regenbogen@evkitalu.de

### Kita Führungen

Liebe Familien,

wir laden Sie herzlich ein, sich an folgenden Terminen unsere Einrichtung anzuschauen.

Sie erfahren etwas über unsere pädagogische Konzeption und können anschließend Fragen stellen.

Ebenfalls können Sie eine Vormerkung tätigen, sofern Sie ihr/e Kind/er noch nicht bei uns angemeldet haben.

Bitte melden Sie sich, für unsere Planung, immer 8 Tage im Voraus telefonisch oder per E-Mail bei uns an.

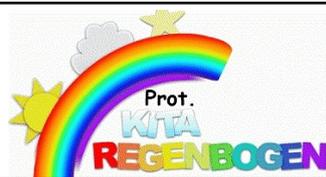
Donnerstag, den 28.04.2022 von 16:30 bis 17:30 Uhr

Donnerstag, den 29.09.2022 von 16.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, den 24.11.2022 von 16.30 bis 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie

*Das Leitungsteam der Kita Regenbogen*



Prot. Kindertagesstätte Regenbogen  
Brüsseler Ring 57  
67069 Ludwigshafen  
Telefon 0621/66 28 31  
kita.regenbogen@evkitalu.de



**Platz der Kinderrechte**

### Was sind überhaupt Kinderrechte?!

Jeder Mensch auf der Welt hat Rechte. Sie wurden von den Vereinten Nationen in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zusammengefasst. Selbstverständlich gelten diese Rechte auch für Kinder.

Allerdings leben Kinder in einer besonderen Situation, die sich zum Teil erheblich von den Erwachsenen unterscheidet. Zum Beispiel hängt ihr Überleben für sie als Baby oder Kleinkind davon ab, wie gut sich ihre Eltern oder andere Fürsorgende um sie kümmern. Auch können sie viele Dinge noch nicht selbst entscheiden. Deshalb beschlossen die Vereinten Nationen 1989 die Kinderrechtskonvention, die heute von fast allen Staaten auf der Welt anerkannt ist.

Die Kinderrechte gelten für alle Kinder weltweit, auch für Neugeborene. Das heißt, dass Unterschiede zum Beispiel in der Herkunft, Sprache, Hautfarbe und dem Geschlecht überhaupt keine Rolle spielen dürfen! Ein Kind ist im Sinn der Kinderrechtskonvention ein Mensch, der jünger ist als 18 Jahre.

Obwohl die Kinderrechte für alle Kinder gelten, können längst nicht alle Kinder sie auch wahrnehmen. Viele Kinder und Erwachsene wissen noch nicht einmal, dass es sie gibt.

Für uns in der Kita sind sie die Grundlage unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Die Kinderrechte hängen in unserer Kita in Bildform in A3 auf Kinderhöhe im Flur.

Alle unsere Kinder kennen die Kinderrechte, leben danach und fordern sie auch ein. Mit zwei Kinderrechten haben wir uns die letzten Tage nochmals intensiv auseinandergesetzt.

Das Kinderrecht auf **GLEICHHEIT & SCHUTZ VORM KRIEG**

Zu dem Kinderrecht auf Gleichheit sind wir von einer Journalistin des BR

interviewt worden. Aufgrund einer Reportage Rassismus in Kitas kam die Journalistin Frau Hartmann zu uns und hat Kinder und pädagogische Fachkräfte zum Thema Vielfalt, Diversität, Umgang miteinander usw. befragt.

Die Kinder haben Frau Hartmann die Kinderrechte erklärt, besonders das Kinderrecht- wir sind alle gleich, egal ob Junge oder Mädchen, egal aus welchem Land man kommt, egal welche Hautfarbe man hat, welchem Glauben man angehört, welche Sprache man spricht, ob man eine Behinderung hat oder ob man reich oder arm ist. **ALLE KINDER SIND GLEICH!**

Das zweite Kinderrecht auf **SCHUTZ VORM KRIEG** ist aufgrund der Ereignisse im Moment sehr präsent in der Kita. Die Kinder kommen mit Ängsten und Sorgen und fragen, ob wir Kinder, die gerade ihre Heimat verlieren, schützen können.

Wir versuchen, anhand von Bilderbüchern und Gesprächen gemeinsam mit den Kindern die Ereignisse zu besprechen und haben überlegt, was wir für diese Kinder und Familien in der Kita tun können. Wir haben beschlossen, jetzt jeden Tag für diese Kinder und ihre Familien zu beten, Schutzengel zu den Kindern und Familien zu schicken und wünschen uns, dass dieser sinnlose Krieg bald ein Ende nimmt.

Bleiben Sie bitte alle gesund!

*Das Regenbogen Team*





**Protestantische  
Gemeinde**

Region Nord



Pfingstweide



Edigheim



Oppau



Getauft wurde  
Taylor Juan Rosario, Prager Straße

Die Gottesdienste in der Pfingstweide finden während des Umbaus in der Kirche, im „**Großen Saal**“ unseres Gemeindezentrums statt. Zu Ihrer Sicherheit sind die Sitzplätze begrenzt. Bitte auf Abstand achten (in und vor dem „Großen Saal“)

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an, wenn Sie zu einem Gottesdienst kommen möchten.

Bitte tragen Sie beim Betreten des „Großen Saals“ Mund-Nasen-Schutz und folgen Sie den Anweisungen der diensthabenden Presbyter\*Innen.

	PFINGSTWEIDE	Edigheim	Oppau
So., 03.04.	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Metzger)	Gottesdienst <b>09.30 Uhr</b> (Henschel)	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Henschel)
So., 10.04.	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Metzger)	„Kirchentags- sonntag“ <b>09.30 Uhr</b> (Ferdinand/ Langkafel)	<b>Konfirmation</b> (Seinsoth/ Glatz)
Do., 14.04. <small>Grün- donnerstag</small>	Andacht mit Abendmahl in der Prot. Kirche Edigheim <b>18.00 Uhr</b> (Ferdinand)		Tischabend- mahl <b>18.00 Uhr</b> (Seinsoth)
Fr., 15.04. <small>Karfreitag</small>	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Metzger)	Gottesdienst mit Abendmahl Kirchenchor <b>09.30 Uhr</b> (Ferdinand)	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Seinsoth)
Sa., 16.04.	Ökumenisches Osterfeuer im Schulhof der Lessing-Schule und Osternachtfeier in der Prot. Kirche Edigheim, <b>21.00 Uhr</b> (Ferdinand)		
So., 17.04. <small>Oster- sonntag</small>	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Metzger)	Gottesdienst mit Abendmahl <b>09.30 Uhr</b> (Ferdinand)	Gottesdienst Kirchenchor <b>10.30 Uhr</b> (Seinsoth)
Mo., 18.04. <small>Oster- montag</small>	Regionen-Gottesdienst in Edigheim <b>10.30 Uhr</b> , Dekan i.R. Friedhelm Jakob		
Sa., 23.04.	<b>Kein Gottesdienst</b>	Abend- Gottesdienst <b>18.00 Uhr</b> (Keller)	<b>Kein Gottesdienst</b>
So., 24.04.	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Keller)	<b>Kein Gottesdienst</b>	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Henschel)
Sa., 30.04.	Abendmahls-Gottesdienst für die Konfirmand*Innen in der Pfingstweide (Pfarrerin Susanne Seinsoth/Angelika Glatz)		
So., 01.05.	<b>Konfirmation</b> (Seinsoth/Glatz)	Gottesdienst <b>09.30 Uhr</b> (Ferdinand)	Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> (Ferdinand)

Wegen der Corona-Vorschriften sind die Plätze an den Konfirmationssonntagen auf die Teilnehmenden und ihre Gäste begrenzt. Die jeweilige Gemeinde wird gebeten, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen.

Wir trauern um unsere Gemeindeglieder  
Helmut Mayer, Kopenhagener Weg  
Irma Birkle, Kopenhagener Weg  
Gabriele Bergdoll, Londoner Ring

**Unsere Gemeindegruppen laden ein**

**Frauenkreis**

**ENDLICH KÖNNEN WIR UNS WIEDER TREFFEN, TERMIN SCHON MAL VORMERKEN!!**

- **Dienstag, 10. Mai, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum**  
*Thema wird in der nächsten Pfingstweide Zeitung veröffentlicht!*

**Französisch Kurs** Ursula Päßler, Tel. 66 14 14  
- *Dienstag nach Vereinbarung!*

**Lorient Kreis** Ursula Päßler, Tel. 66 14 14

**Bastelworkshop** Roswitha Bartels, Tel. 66 48 72

**Nähtreff** Sandra Löwel, Tel.: 0176-83 50 68 13

**Bibel-Gesprächskreis** Edith Sommer, Tel. 66 19 00

- *nach Vereinbarung!*  
*Wer die Bibel näher kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.*

**Kirchenchor** Chorleiter Thorsten Müller  
- jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Prot. Kirche, Edigheim  
(außer Ferienzeit) E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de

**Regelmäßige Treffs für Jung und Alt**

Mo 10.00 - **Aktion „Zeitspenden“** Prot. Pfarramt  
11.30 Uhr Gemeindezentrum Tel.: 66 12 55

Mi 09.30 - **Krabbelgruppe** Prot. Pfarramt  
10.45 Uhr *Aufgrund von Corona zur Zeit nicht möglich!* Tel. 66 12 55

**Wir sind für Sie da!**

Pfarramt, **Pfarrer Dr. Paul Metzger**, Brüsseler Ring 59  
Tel 66 12 55 oder 06359/42 95, Fax 66 12 70

Öffnungszeiten Gemeindebüro, Brüss. R. 59, Tel 66 12 55  
**Montag 09.00 - 11.00 Uhr, Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr**  
**Freitag 09.00 - 11.00 Uhr**  
e-Mail: Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Kindergarten, Brüsseler Ring 57, Tel. 66 28 31  
Leitung: Manuela Pascarella, kita.regenbogen@evkitalu.de  
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Evang. Krankenpflegeverein, Osloer Weg 38  
Frau Ilse Bahrtd Tel. 66 39 68

Ökumenische Sozialstation Pfingstweide, Pariser Straße 1  
Sr. Marica Kovacic Tel. 68 55 49-501

Diak. Werk, Falkenstr.19 (Sozial- & Lebensberatung, Kuren)  
Tel. 520 44 17

Evang. Altenhilfe, Herxheimer Straße 51, Lu-Gartenstadt  
Frau Martina Busch Tel. 55 00 30

Telefon-Seelsorge rund um die Uhr  
-gebührenfrei, vertraulich- Tel. 0800 - 111 0 222

Die Pfingstweide Zeitung und Kirchliche Nachrichten aus der Region Nord Oppau/Edigheim/Pfingstweide finden Sie auch im Internet unter [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de) und [www.pfingstweide.de](http://www.pfingstweide.de)

## KATH. PFARREI HL. EDITH STEIN



Kirche St. Albert  
 Madrider Weg 15  
 67069 Ludwigshafen  
 0621 652590  
[Pfarramt.LU.HI-Edith-Stein@bistum-speyer.de](mailto:Pfarramt.LU.HI-Edith-Stein@bistum-speyer.de)

Öffnungszeiten zentrales Pfarrbüro in Oppau  
 Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und Di. u. Do. 14.00 - 16.00 Uhr

### GOTTESDIENSTE

Werktagsgottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche.  
 Das Rosenkranzgebet, mittwochs um 14.30 Uhr

### GOTTESDIENSTE DER PFARREI HL. EDITH STEIN

Es gilt die 3G-Regel (vollständig geimpft, genesen, oder ein Test von offizieller Stelle. Kein Selbsttest.)

Einlass nur mit FFP 2 oder medizinischer Maske.  
 Abstandsgebot zwischen Menschen,  
 die nicht in häuslicher Gemeinschaft leben.

Sa. 02.04.	18 <sup>h</sup>	Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Maria Königin
So. 03.04.	10 <sup>h</sup>	Hl. Messe	St. Martin
Sa. 09.04.	17 <sup>h</sup> 18 <sup>h</sup>	Beichtgelegenheit Vorabendmesse	St. Martin St. Martin
<b>Palmsonntag</b>			
So. 10.04.	10 <sup>h</sup>	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige	St. Albert
<b>Gründonnerstag</b>			
Do. 14.04.	19 <sup>h</sup>	Feier vom letzten Abendmahl	St. Martin
<b>Karfreitag</b>			
Fr. 15.04.	15 <sup>h</sup>	Feier vom Leiden und Sterben Christi	St. Martin
<b>Karsamstag</b>			
Sa. 16.04.	21 <sup>h</sup>	Osternachtfeier	St. Martin
<b>Ostersonntag</b>			
So. 17.04.	10 <sup>h</sup>	Hl. Messe	Maria Königin
<b>Ostermontag</b>			
Mo. 18.04.	10 <sup>h</sup>	Hl. Messe	St. Albert
Sa. 23.04.	10 <sup>h</sup> 18 <sup>h</sup>	Hl. Messe mit Erstkommunion Vorabendmesse	St. Albert St. Martin
So. 24.04.	10 <sup>h</sup>	Hl. Messe mit Erstkommunion	St. Albert
Sa. 30.04.	10 <sup>h</sup> 18 <sup>h</sup>	Hl. Messe mit Erstkommunion Vorabendmesse	St. Martin Maria Königin
So. 01.05.	10 <sup>h</sup>	Hl. Messe mit Erstkommunion	St. Martin

## PFARREIKALENDER

April 2022

Do. 07.04

Im Anschluss an den Gottesdienst **Frühstück** mit der Kolpingsfamilie im Pfarrhaus.

### Vortragsreihe in der Fastenzeit

„Zeit zum Umdenken“

So. 03.04.2022

„Klimawandel, Rassismus und Globale Verantwortung“  
 Referentin Marietta Nicole Afi Amoussou. Beraterin & Trainerin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. 1. Vorsitzende des Vereins Meinewelt e.V.

Die Vorträge finden um **17.00 Uhr** im Pfarrzentrum St. Albert statt.

Für alle Angebote gilt die 2G+ Regelung

### Wir beten für unseren Verstorbenen



Karlheinz Nagels

### WIRBELSÄULENGYMNASTIK

#### Kurs 2a

Mittwoch, 27.04. - 13.07.2022  
 9.00 - 10.00 Uhr oder 10.15 - 11.15 Uhr  
 Je 10 Einheiten

Kursleitung: Frau Christine Deimling

#### Kurs 3a

Mittwoch, 27.04. - 13.07.2022  
 17.30 - 18.30 Uhr  
 10 Einheiten

Kursleitung: Frau Sigrid Schmitt

**Kursgebühr je Kurs 35,00 €**  
**Mitzubringen Handtuch und Turnschuhe**

### Yoga - Pilates - Entspannung

Mittwoch, 27.04. - 13.07.2022  
 18.45 - 20.15 Uhr  
 10 Einheiten

Kursleitung: Frau Sigrid Schmitt

**Kursgebühr 60,00 €**  
**Mitzubringen warme Socken und Handtuch**

Telefonische Anmeldung zu **allen Kursen** im kath. Pfarrbüro Hl. Edith Stein, 0621/65 25 90 oder per E-Mail an:  
[Pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de](mailto:Pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de)

**Bei allen Kursen gelten die derzeit gültigen Corona-Bestimmungen!**



www.kolpingevent.de



**Kolpingjugend**  
St. Albert Ludwigshafen

# Osterbasteln

9. APRIL 2022  
10 - 12 UHR  
FÜR KINDER AB 6 JAHREN  
MADRIDER WEG 15, ST. ALBERT  
67069 LU PFINGSTWEIDE

**Kolpingjugend**  
St. Albert Ludwigshafen

## Kolpingfreizeit 2022

15.06. - 19.06

Es geht nach Hundseck  
im Schwarzwald.

Ihr könnt euch jetzt schon bei  
markus.heitz@kolpingevent.de  
anmelden

Teilnahmegebühren:  
40€ (Kolpingmitglied) 45€ (Nichtmitglied)

Preis verringert sich um 5,- € für jede  
weitere Person aus dem  
gleichen Haushalt

Kindertagesstätte  
St. Albert  
Londoner Ring 52  
67069 Ludwigshafen  
Telefon: 0621 / 66 72 76



**Wir melden uns zurück!**

Nach einer längeren Pause und drei Wochen Notbetrieb, melden wir uns gesund wieder zurück. Wir freuen uns, dass unsere Kinder und die Kolleginnen alle gesund und munter wieder in unserer Kita vertreten sind. Aufgrund des schönen Wetters starten wir nun mit unseren Kindern in den Frühling. Dies wird auch Thema in unserer religionspädagogischen Arbeit sein.



Die Kinder gestalten gerade gemeinsam einen Baum mit Handabdrücken. Auf jedem Handabdruck wird ein Herzenswunsch der Kinder stehen.

Ebenso suchen die Kinder sich wie jedes Jahr ihre Lieblingsgeschichten von Jesu aus, welche von uns in Kleingruppen nachgespielt werden.

Ein weiterer Wunsch unserer Kinder war, die Fußwaschung nachzuspielen und gemeinsam das letzte Abendmahl zu feiern.

Wir hoffen - und würden uns sehr freuen - den Kindern diese Wünsche erfüllen zu können.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen und gesunden Frühling.  
**Ihr Kita- Team St. Albert**

„getaped: verbunden – gestützt – geheilt,“ in den Fenstern des Foyers der kath. Kirche St. Albert/Pfingstweide ausgestellt. Alle Interessierten sind eingeladen sich diese, von außen, zu jeder Tageszeit, anzuschauen und auf sich wirken zu lassen.



Kolpingjugend St. Albert Gruppenstunde  
**KOLPING KIDS**  
Kinder von 9-12 Jahren  
Anmelden bei [simone.beoles@kolpingevent.de](mailto:simone.beoles@kolpingevent.de),  
[markus.heitz@kolpingevent.de](mailto:markus.heitz@kolpingevent.de) oder einfach vorbeikommen!

Donnerstags 16:20 Uhr bis 17:30 Uhr  
Pfarrhaus St. Albert, Ludwigshafen



## Wichtig

Ich habe ein neues Navigationsgerät in meinem Auto. Neulich bin ich damit durch Kaiserslautern gefahren. Da hat mir das Gerät das Stadion des 1. FCK angezeigt. Aber sonst kein anderes Gebäude, kein Rathaus, keine Barbarossaburg.

Aber warum nicht? Das Rathaus ist doch nicht zu übersehen. Offensichtlich haben diejenigen, die das Ding programmiert haben, gedacht: außer dem FCK gibt es in der Stadt nichts Wichtiges zu sehen.

Ich habe mich für einen Moment geärgert. Vielleicht geht Ihnen das auch so? Fragen Sie sich auch manchmal:

Wer entscheidet eigentlich, was in einer Stadt sehenswert ist? Warum zum Beispiel Hinweisschilder aufgestellt werden oder eben nicht.

Jetzt muss man sich nicht darüber aufregen, was so ein blödes Gerät anzeigt oder nicht. Aber eins ist klar: es gibt in einer Stadt oder einem Dorf so viele interessante Dinge wie es Menschen gibt.

Zumindest aus der Perspektive Gottes ist das so. Für Gott ist jeder Mensch interessant. Deshalb sagt die Bibel auch, dass Gott jedem Menschen nahe ist. Dass Gott jedes Haar auf dem Kopf jedes Menschen gezählt hat (Lk 12,7). So wichtig sind wir ihm. Und zwar alle gleich wichtig.

Gott macht keinen Unterschied, ob jemand bekannt oder wichtig ist. Bei Gott gibt es keine A-, B- oder C-Klasse-Prominenz. Bei ihm gibt es nur die erste Reihe und jeder hat einen reservierten Sitzplatz. Gott kümmert sich um alle Menschen und begrüßt jeden einzelnen Menschen mit Namen.

Mir fällt das auch im Stadion des FCK manchmal auf. Wenn ich sehe, wie da Menschen mit Behinderung ganz selbstverständlich integriert werden. Wie sich die Rollstuhlfahrer in der ersten Reihe freuen, wenn ein Tor fällt. Wie Menschen mit geistiger Behinderung andere trösten, wenn der FCK mal wieder verloren hat. Das sind Momente, in denen ich denke: Gott kümmert sich wirklich um jeden Menschen.

„You'll never walk alone!“ So singen viele Fußballfans jeden Samstag in den Stadien der Bundesliga. Auch in Kaiserslautern.  
*Pfarrer Dr. Paul Metzger*



## vor Ort ...

### Liebe Leserinnen, liebe Leser, ...ein paar Gedanken zu Gestern und Heute

Die berichtenswerten lokalen Ereignisse sind begrenzt und trotzdem erwarten Sie; die Leser der Pfingstweide Zeitung, regelmäßig mit den „neuesten Nachrichten“ versorgt zu werden. Aber: es können nicht immer „aufregende Neuigkeiten“ sein.

Unser Stadtteil Pfingstweide, ein kleiner und einer der jüngsten Stadtteile mit ca.7000 Einwohnern, ist ein begehrter Stadtteil Ludwigshafens geworden. Den Bewohnern ist es gelungen, aus einer Retorten-stadt, die auf dem Reißbrett im Nirgendwo, jenseits des Frankenthaler-Kanals, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagten, einen lebendigen Stadtteil zu formen. Hier, wo die Bauern aus Edigheim und Umgebung ihr Vieh nach Pfingsten auf die sonst nassen Weiden trieben, genau da entschloss sich die Stadt Ludwigshafen, zusammen mit der BASF, eine Satellitenstadt zu bauen. In einer Zeit großer Wohnungsnot, verstanden es die Bewohner, aus aller Herren Länder zusammengewürfelt, in kurzer Zeit einen lebens- und liebenswerten Stadtteil daraus zu machen.

Es war an alles gedacht worden: eine katholische und eine evangelische Kirche, Nahversorgung durch Einkaufsmöglichkeiten, Stadtparkasse, Post und Apotheke, ÖPNV-Verbindungen in die Stadt und nach Frankenthal. An Kultur-einrichtungen aller Art und an einem regen Vereinsleben mangelt es auch nicht.

Aber der Zahn der Zeit ist auch an uns in den letzten Jahren nicht spurlos vorbei gegangen. Baulicherseits hat sich einiges geändert. Hochhäuser wurden zurückgebaut und neue, kleine Einfamilienhäuser kamen hinzu, denn die Bevölkerung hat sich über einen so langen Zeitraum ebenfalls gewandelt.

Fast könnte man ins Schwärmen kommen und so manche Episode hier anhängen. Aber wie wäre es, wenn jeder von Ihnen seine eigene Geschichte erzählen würde?

Wir wünschen Ihnen weiterhin gute Unterhaltung mit der Pfingstweide Zeitung und würden uns freuen, wenn wir, als Volkspartei, Sie von den grausamen, weltpolitischen Geschehnissen für ein paar Augenblicke ablenken konnten.

*Es grüßt Sie herzlich  
Ihr CDU-Ortsverband*





**Besser hören mit Plan**  
Mehr Lebensqualität durch besseres Hören und Verstehen

Unser **einzigartiges Konzept** am Ohre® basiert auf dem Zusammenspiel mehrerer Bereiche.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich!  
Am besten, Sie vereinbaren gleich einen persönlichen Beratungstermin in einem unserer Fachgeschäfte!



Hören  
macht  
glücklich



Lu-Pfingstweide  
Dr.-Hans-Wolf-Platz 1  
(Gesundheitszentrum) Tel. 0621-54965427  
Frankenthal  
Schlossergasse 15 Tel. 06233-28011  
Maxdorf  
Hauptstr. 77 e Tel. 06237-920419



Jürgen Dürrwang

Dr.-Hans-Wolf-Platz 1, 67069 Ludwigshafen  
Tel. 0621/683 977 11 Fax. 0621/683 977 10

**Unsere Leistungen:**

- Umfangreiches Angebot; auch Naturarzneimittel und Schüssler-Salze
- Verleih von Babywaagen, elektr. Inhalatoren, Blutdruckmessern und Tens-Geräten
- Kinderspielecke
- Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterin-Messung

**Kompetente und freundliche Beratung direkt vor Ort!**

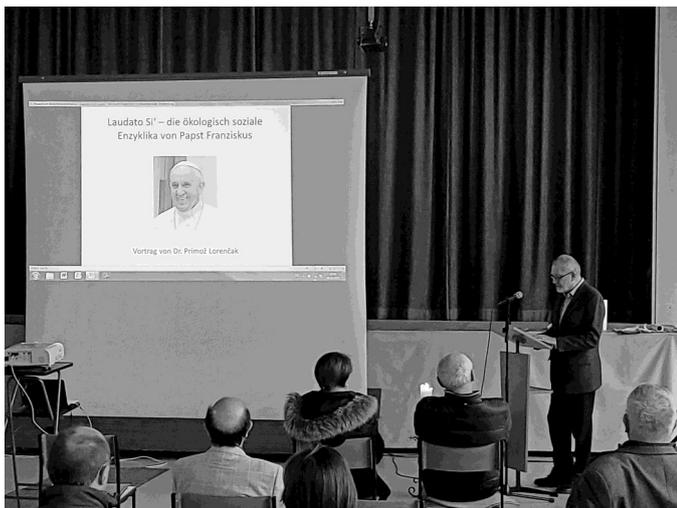


**Kolpingfamilie**  
Ludwigshafen-Pfingstweide

## Zeit zum Umdenken Unsere Verantwortung für die Schöpfung

In diesen Rahmen bettet die Kolpingfamilie eine Reihe von Vorträgen in den kommenden Wochen.

Den 1. Vortrag hielt Dr. Primož Lorenčak zur ökologisch-sozialen Enzyklika von Papst Franziskus. Dabei führte er die Zuhörerschaft anhand von Leitlinien durch das Thema.



Zunächst erläuterte er in einer Zusammenfassung die gegenwärtige Situation: den Klimawandel durch die Konzentration von Treibhausgasen, den Verlust von Biodiversität, Wetterextremen und was wir sonst zurzeit gerade mit einer Verschlechterung der Lebensqualität erleben.

In diesem Zusammenhang betonte er die Stellung des Menschen in einer universalen Gemeinschaft, in der er für die Schöpfung verantwortlich ist – und das umso mehr, als wir Menschen durch neue Erkenntnisse und Technologien eine große Macht errungen haben.

Der Mensch darf sich deshalb nicht ins Zentrum stellen und alles Andere relativieren. Wir brauchen eine ganzheitliche Ökologie, die wirtschaftlich - soziale, kulturelle und Umweltfaktoren mit einschließt. Dabei wiegt das Verschwinden einer Kultur genauso schwer – oder noch schwerer als z.B. ein Verlust an Artenvielfalt.

Ganzheitliche Ökologie bezieht sich auf das Gemeinwohl im Sinne einer solidarischen Gemeinschaft der Generationen und lässt deshalb auch zukünftige Generationen nicht außer Acht.

Im letzten Teil seines Vortrags ging Dr. Lorenčak besonders darauf ein, wie wir selbst uns verhalten und handeln sollten.

Energie zu sparen sollte eines unserer großen Ziele sein. Statt immer mehr zu konsumieren sollten wir - und ganz besonders gläubige Menschen – eine gewisse „Schrumpfung“ akzeptieren, damit auch arme und bedürftige Menschen ihre Würde bewahren können. Christen sollten dabei ein Vorbild sein.

Eine Erziehung zur Umweltverantwortung könnte auch uns zu einem anderen Lebensstil führen. Beispiele dafür kennen wir alle. Im Prinzip geht es darum, uns bewusst einzuschränken, überall dort, wo es jedem von uns möglich ist.

Damit führt der Bogen zurück zu Franz von Assisi. Mit ihm sollten wir über die Schöpfung staunen, sie als sein Geschenk begreifen und achtsam damit umgehen.

Die Zuhörerschaft bedankt sich bei Herrn Dr. Lorenčak für seinen fundierten, fachkundigen und interessanten Vortrag und ebenso bei Herrn Kippenberger, der die Kolpingfamilie betreut und ein vielseitiges Programm mit abwechslungsreichen Aktivitäten gestaltet.

Verwies sei noch auf ein humorvolles Büchlein von Misereor mit witzigen Illustrationen, das auch ohne erhobenen Zeigefinger unsere gegenwärtige Lage vor Augen führt.

*Ursula Päßler*

## Einfamilienhaus mit Garten in Ludwigshafen-Nord gesucht !

· Kauf direkt und ohne Makler ·

Für Angebote und weitere Infos:

**Walter Schulte · Tel. 0621 6688124**  
**E-Mail: schulte.walter@t-online.de**

**NEU** in der Pfingstweide!

**Haarstudio Miret**

Damen & Herren • Barber Shop

Öffnungszeiten: Mo-Sa 09.00 - 18.00 Uhr

**Montag bis Samstag ohne Termine**

Inh. Mirvete Destanie

Brüssler Ring 65 (Pfingstweide Center)

67069 Ludwigshafen-Pfingstweide

Telefon 0176/82484898



## EINSENDESCHLUSS Ausgabe Mai

**So., 10.04.2022**

**Pfingstweide-Zeitung**  
**Herausgeber**

Ökumenische Stadtteilzeitung für die Bewohner der Pfingstweide  
Protestantische Kirchengemeinde Ludwigshafen-Pfingstweide, Brüsseler Ring 59, Tel.: 0621/661255  
Kath. Pfarrei Hl. Edith Stein, Gemeinde St. Albert, Ludwigshafen-Pfingstweide, Madrider Weg 15,  
Tel.: 0621/65 25 90

Über den Abdruck von Texten und evtl. Kürzungen entscheidet das Redaktionsteam.

Für zugesandte Texte zeichnet der / die Einsendende verantwortlich.

Die Pfingstweide-Zeitung ist per e-Mail erreichbar unter: [Pfingstweidezeitung@evkirchepfalz.de](mailto:Pfingstweidezeitung@evkirchepfalz.de)

Bitte geben Sie Ihren Beitrag in Text und Bild in digitaler Form ab.

erbitten wir auf das Konto der Pfingstweidezeitung, IBAN DE33545500100001351204

P. Lorenčak, P. Pfitzner, Pfarrer Dr. P. Metzger, J. Sommer, E. Weingardt

**Spenden**  
**Redaktionsteam**

## Pfingstweide – Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung/ Gehwegparken

... auch für unsere Pfingstweide relevant.

„Umgebungsärm sind unerwünschte oder gesundheitsschädliche Geräusche im Freien, die durch Aktivitäten von Menschen verursacht werden, einschließlich des Lärms, von Verkehrsmitteln, Straßenverkehr, Eisenbahnverkehr, Flugverkehr sowie Gelände für industrielle Tätigkeiten ...“

Nach zahlreichen Baumaßnahmen in Ludwigshafen und zahlreichen geänderten Vorschriften bei der Berechnung der Lärmkartierung wurde es notwendig, jetzt eine neue Lärmkartierung vorzunehmen. Diese soll bis zum 30. Juni 2022 fertiggestellt werden. Darauf folgend die Aktionsplanung bis zum 18. Juni 2024.

Für die Erstellung des Lärmaktionsplans wird die Bevölkerung Ludwigshafens nach ihrer Lärmbelastung befragt. Hinweise können Sie uns ebenfalls mitteilen (Telefon, E-Mail, Facebook), wir werden diese dann gesammelt weiterleiten.

Ein Artikel in der „neueLU“ sowie eine Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Ludwigshafen ([www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)) wird einen Aufruf dazu starten. In einer späteren Phase werden die Bürger\*innen zu einer Entwurfsfassung des Lärmaktionsplanes Stellung nehmen können. Bei Fragen an die Stadtverwaltung können Sie sich auch an den Bereich Umwelt, Frau Dr. Antje Grebel - Antje.Grebel@ludwigshafen.de - Tel.: 0621/504-3523 wenden.

Wichtig ist eine rege Bürgerbeteiligung, denn die Ergebnisse der Bürgerbefragung spielen bei der politischen Entscheidung eine große Rolle, Stadtteile mit geringer Bürgerbeteiligung werden leichter übergangen.

Immer häufiger kommt es in der Pfingstweide zu Diskussionen über das Parken auf Gehwegen, mehrfach wurde bereits das Ordnungsamt eingeschaltet.

Um Rechtssicherheit für die Bewohner zu erlangen haben wir für den Hauptausschuss am 11. April 2022 eine Anfrage gestellt; darin bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wird das Gehwegparken in Ludwigshafen zurzeit toleriert?
2. Wenn „Ja“, innerhalb welcher Grenzen?
3. Ist beabsichtigt durch die Verwaltung ein stadtweites Konzept zum Gehwegparken zu erarbeiten?
4. Wenn „Ja“, wie ist der Sachstand des Konzeptes und innerhalb welcher Zeitschiene ist eine Umsetzung geplant?

Wir berichten in der nächsten Ausgabe über das Ergebnis. FWG - damit sich etwas bewegt in Ludwigshafen!

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihre Mitarbeit! Sie erreichen uns per Mail unter: [obr\\_oppau@fwg-lu.de](mailto:obr_oppau@fwg-lu.de), telefonisch unter: 0621 – 65 05 52 43, auf Facebook unter: FWG LU - Oppau, Edigheim und Pfingstweide (über ein „Gefällt mir“ für unsere Seite freuen wir uns immer und es unterstützt unsere Arbeit!). Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage der FWG unter: <https://oppau.fwg-lu.de>. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.

*Ihr Tobias Riedel und Helge Moritz  
Mitglieder im Ortsberat Oppau*



## Pfingstweide Miteinander

Ein Netzwerk von und für Bewohner



### Dienstagscafé

Wöchentlich von 15.00 – 17.00 Uhr

### Sonntagscafé

Sonntag, 10. und 24. April 2022

15.00 – 17.00 Uhr im Bewohnertreff, Londoner Ring 2

Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen des Landes Rheinlandpfalz. Diese entnehmen Sie bitte aus der Presse.

Wir danken für Ihr Verständnis

Ebenso findet montags, von 14.00 – 16.00 Uhr der Spielernachmittag statt, an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat das Internetcafé und an jedem ersten Freitag im Monat ist die „Leihbücherei Bücherwurm“ geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

### Haben Sie Fragen zum Nachbarschaftsverein Pfingstweide Miteinander e.V.?

Joachim Müller, Tel.: 0163-66 31 823

[vorstand@pfingstweide-miteinander.de](mailto:vorstand@pfingstweide-miteinander.de)

Concierge-Bereich im Londoner Ring 2, Tel: 66 94 82 52

[concierge@pfingstweide-miteinander.de](mailto:concierge@pfingstweide-miteinander.de)

### Öffnungszeiten des Conciergebereichs:

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Weitere Informationen:

[www.pfingstweide-miteinander.de](http://www.pfingstweide-miteinander.de)



*Miteinander im Stadtteil*

Sabines  
**Wollke 7**

**Die Wollness-Oase in Frankenthal**

**Ob stricken, häkeln oder sticken – wir bieten eine große Auswahl und kompetente Beratung**

**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**

<b>Montag-Donnerstag</b>	<b>10.00 – 18.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>10.00 – 16.00 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>10.00 – 13.00 Uhr</b>

**ADRESSE:**  
**Sabines Wollke 7**  
 Bahnhofstraße 11–15 ☎ 67227 Frankenthal  
 Telefon: (0 62 33) 4 80 54 77  
 E-Mail: [info@sabineswollke7.de](mailto:info@sabineswollke7.de)  
[www.sabineswollke7.de](http://www.sabineswollke7.de)

**Eingang: Schlossergasse**

*Vesperecke*

Partyservice

**Mittagessen & Partyservice**

Wir liefern! Leckeres Mittagessen täglich frisch zubereitet!  
 Montag bis Samstag von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Inh. Suzana Bradas · Friesenheimer Str. 1 · 67069 LU  
 Tel.: 0621/6573867 · Mobil: 0176/23610746  
[vesperecke@gmx.de](mailto:vesperecke@gmx.de) · [www.partyservice-vesperecke.de](http://www.partyservice-vesperecke.de)



# Jugendfarm

Ludwighafen / Rh. Pflingstweide e.V.

## Hellau und Ahoi,

auch wenn es in diesem Jahr wenige bis keine Faschingsumzüge gab, nutzten wir auf der Jugendfarm das sonnige Wetter um die Winterferien „närrisch“ auszusmücken.



So konnten die Kinder jeden Tag verkleidet kommen. Es fanden jeden Nachmittag gemeinsame „närrische“ Spiele und Aktionen statt.

Es gab Polonaise über den gesamten Platz, einige Tiere wurden verkleidet und die sonst geflochtenen Mähnen der Ponys wurden mit bunten Haargummis versehen.

Höhepunkt der „Närrischen Woche“ war der kleine aber sehr bunte Umzug um die Jugendfarm.



Mit genügend Abstand konnten die Eltern der Kinder die gebauten Umzugswagen bejubeln. So konnten wir bei strahlendem Sonnenschein Farbe in den noch nicht ganz angekommenen Frühling bringen. Neben der närrischen Farben und Freude, Bonbons und Musik setzten wir mit bunt bemalten Bildern von Friedenstauben auf den Umzugswagen, an unseren Verkleidungen oder einfach nur in der Hand auch ein Zeichen für den Frieden.

Das Jufa-Team

# SPD

## Der Krieg in der Ukraine als Mahnung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
dass es im Herzen Europas zu einem Angriffskrieg gekommen ist, hat uns alle erschreckt. Wir hatten gehofft, dass Kriege in Europa der Vergangenheit angehören.

Wie auch immer man zu verschiedenen Interessenlagen in der internationalen Weltpolitik stehen mag, so steht es außer Frage, dass ein Angriffskrieg auf das Schärfste zu verurteilen ist, was wir hiermit auch mit Nachdruck tun.

Dazu der Parteivorsitzende der SPD Oppau-Edigheim- Pflingstweide, Gregory Scholz: „Meine Solidarität gilt der Ukraine, die angegriffen und zerstört wird, meine Gedanken aber sind auf beiden Seiten, bei all denen, die wegen einer sinnlosen Sache ihr Leben gelassen haben oder noch lassen werden und bei all ihren Angehörigen, die in unfassbarem Leid zurückgelassen werden. Und unser aller Hoffnung kann nur Frieden sein.“

Klar ist aber auch: Deutschland und Europa müssen aus dieser schweren Stunde die Lehren ziehen. Die jetzige Geschlossenheit muss eine Dauerhafte sein. Europa, und insbesondere Deutschland, müssen sich aus der Erpressbarkeit von Despoten lösen, um - auch jenseits von wirtschaftlichen Interessen - die Freiheit zu haben, eine Außenpolitik mit Rückgrat im Sinne von Moral und Menschenrechten zu machen.“

Der Fraktionsvorsitzende Frank Dudek betont zudem: „Auch wenn dieser Krieg nicht zu einem Flächenbrand wird, was wir alle hoffen, so wird er Konsequenzen für uns alle haben, was wir schon jetzt beispielsweise an der Tankstelle merken. Krieg ist immer nur schlecht. Wir sind aber zuversichtlich, dass die Bundesregierung alles tun wird, um den Krieg zu beenden und die Folgen für die Menschen so erträglich wie möglich zu halten.“

Wenn Sie der SPD Ihre Meinung zu diesem oder anderen Themen sagen oder einfach nur mit uns Kontakt aufnehmen wollen, können Sie das auf <https://www.spd-oep.de/> oder über unsere Facebook-Seite

<https://de-de.facebook.com/spdoppauedigheimpflingstweide/> jederzeit gerne tun. Wir freuen uns, auf Ihre Rückmeldung.

Es grüßt Sie herzlichst  
Gregory Scholz

Vorsitzender der SPD Oppau-Edigheim-Pflingstweide

Respekt Vielfalt Weitsicht

Verantwortung

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](http://sparkasse.de/mehralsgeld)

**Sparkasse Vorderpfalz**

**mach mit ...**

Für eine schönere Pflingstweide





## Kolpingsfamilie

Ludwigshafen-Pfingstweide

### Zeit zum Umdenken

#### Unsere Verantwortung für die Schöpfung heute

*Thema: Krieg und Frieden – Auswirkungen des Klimawandels auf den Weltfrieden*

Diesem Thema widmete sich Pfarrer Detlev Besier, Pfarrer für Frieden und Umwelt der Evangelischen Kirche der Pfalz im Rahmen des 2. Vortrages der Kolpingsfamilie.

Im symbolischen Gedenken an die Opfer des russisch-ukrainischen Krieges entzündete er einleitend eine Friedenskerze.

Jeder Krieg beeinflusse unser Klima und unsere globale Umwelt unmittelbar, da Gas und Öl im Mittelpunkt stünden. Deshalb forderte er eine Friedenslogik statt einer Kriegslogik, das heißt, das Geld (z.B. -100 Milliarden Euro) sollte nicht der Rüstungsindustrie, sondern nur einer Verteilungsgerechtigkeit von Ressourcen zugutekommen.

Nur so hätten wir eine Überlebens-Chance.

Um unsere gemeinsame Welt mit Leben zu erfüllen, sei äußerer und innerer Friede die Voraussetzung, wir unseren Lebensstil der Erde anpassen und die Ausbeutung reduzieren. Wir stünden am Anfang einer Zeitenwende und bräuchten keine Angst zu haben, denn Christus habe die Angst für uns überwunden (siehe Johannes-Evangelium).

Eine Zeitenwende sei eingetreten, weil der Klimawandel schon so weit fortgeschritten sei, dass er einen gesamtweltlichen Blick erfordere.

**Konflikte müssten mit Worten statt mit Kriegen gelöst werden.**



Um die Welt zu retten, müssten wir konstruktive Schritte gehen und unser eigenes Leben **radikal** ändern, sonst sei der nächste Krieg - der Krieg der Erde - gegen uns.

Diesem Vortrag schloss sich wieder eine lebhaftige Diskussion an mit dem herzlichen Dank an den Vortragenden und die Veranstalter.  
*Ursula Päßler*

## Auf gute Nachbarschaft!

Ich freue mich auf Ihren Besuch.



**Wenn Sie eine Immobilie kaufen, verkaufen, mieten oder vermieten möchten, dann sollten wir uns kennenlernen.**

**Denn Immobilien sind nicht nur mein Fachgebiet, sondern meine Leidenschaft!**

## Ihre Immobilienmaklerin in der Metropolregion!

Gegründet wurde das RE/MAX Immobilienunternehmen im Jahr 1973, in Denver, Colorado, USA. Die Vision war, ein Immobilienmaklernetzwerk aufzubauen, von dem Eigentümer, Interessenten und Immobilienmakler gleichermaßen profitieren. Inzwischen ist daraus ein weltweit erfolgreiches Immobilienmaklernetzwerk entstanden, dessen Markenzeichen der rot-weiß-blaue Heißluftballon ist.



Mein Name ist Berivan Ökmen, ich bin 25 Jahre jung und seit letztem Jahr erfolgreiche Immobilienmaklerin bei **RE/MAX Optimal** in Limburgerhof und Umgebung. Ich selbst wohne gemeinsam mit meiner Familie in der Pfingstweide.

**Mein Hauptziel ist es mit Menschen zu arbeiten und ihre Wünsche zur größtmöglichen Zufriedenheit zu erfüllen.**

Dank unseres Marketingkonzeptes bin ich als junge und dynamische Immobilienmaklerin spezialisiert **den höchstmöglichen Preis zu erzielen.**

**Ich unterstütze Sie gerne bei all Ihren Immobilienwünschen und freue mich darauf, Sie in unserem Büro im Herzen von Limburgerhof begrüßen zu dürfen.**

**Schauen Sie doch einfach mal vorbei oder kontaktieren Sie mich!**

### Berivan Ökmen

Immobilienmaklerin IHK  
RE/MAX Lizenznehmerin

Speyerer Straße 40  
67117 Limburgerhof  
M +49 176 2057 3303  
E berivan.oekmen@remax.de  
www.optimal-limburgerhof.remax.de

Besuchen Sie unsere Homepage!



**RE/MAX**  
OPTIMAL

**Frühlingsgedicht von Eduard Mörike „Er ist’s -“**

Frühling lässt sein blaues Band  
wieder flattern durch die Lüfte,  
süße, wohlbekannte Düfte  
streifen ahnungsvoll das Land.  
Veilchen träumen schon,  
wollen balde kommen,  
Frühling - ja du bist's.  
Dich hab' ich vernommen.

**Ja, der Frühling hat sich angekündigt!**

Ein Spaziergang durch den Ebertpark beweist es. Vogelgezwitscher liegt in der Luft. Gänseblümchen, Krokusse, Tulpen und Narzissen haben sich in verschwenderischer Fülle über die braune Erde gebreitet.



Im Weiher spiegelt sich die Sonne und Schwäne strecken ihre langen Hälse aus dem Wasser. Enten watscheln geschäftig am Ufer entlang und ein paar Gänse schnattern aufgeregt.



Wem sollte da nicht warm ums Herz werden? Der Frühling bringt neues Leben und neue Hoffnung. Hoffen wir füreinander, dass er auch uns neues Leben schenkt, auch wenn wir nicht mehr alle in der Blüte unserer Jahre stehen.  
*Ursula Päßler*

**Unter dem Bett**

"Heute guck ich nicht erst unters Bett." Meine kleine Nichte schaut mich ganz entschlossen an. "Und in den Schrank auch nicht." "Wie wäre es, wenn ich dir ein Nachtlicht hier lassen würde? Wäre das was?" frage ich sie.

Meine kleine Nichte hat Angst im Dunkeln. Das geht vielen Kindern so. Und wenn ich ehrlich bin: Nicht nur Kindern. Mir auch. Vielleicht Ihnen auch? Aber Sie schauen doch bestimmt nicht mehr unters Bett abends. Oder doch? Vielleicht ganz heimlich? Man weiß ja nie. Vielleicht liegt doch etwas Unheimliches unter dem Bett.

Meine kleine Nichte glaubt jedenfalls nicht mehr an Monster oder Gespenster. "Die gibt es nicht wirklich", sagt sie. Und sie glaubt auch wirklich daran. Aber wenn es dunkel wird, sieht die Sache anders aus.

Mir geht es da ganz ähnlich. Neulich musste ich von einer Veranstaltung nach Hause laufen. Und im Winter wird es ja ganz schnell dunkel. Das hatte ich unterschätzt.

Zwischen den Dörfern habe ich auf einmal Geräusche gehört, die ich gar nicht kannte. Und obwohl ich genau weiß, dass es in der Pfalz keine wirklich gefährlichen Tiere gibt, hatte ich die ganze Zeit ein schlechtes Gefühl im Nacken. Ich habe jedenfalls den Heimweg in Rekordzeit zurückgelegt.

Die Dunkelheit macht einfach Angst. Da helfen weder Kultur noch Zivilisation. Da hilft nur eins: Licht!

Deshalb vergleicht die Bibel Gott auch oft mit dem Licht. "Das Licht scheint in der Finsternis" (Joh 1,15) heißt es in der Bibel. Es gibt also Finsternis. Es gibt die Dunkelheit um uns herum. Und schon die ersten Christen wussten, dass uns das Angst macht. Aber sie waren davon überzeugt, dass es ein Licht gibt, das stärker ist als alle Dunkelheit. Gottes Macht zerstört die Finsternis. Gott bringt Licht in mein Leben. Macht es hell, damit ich keine Angst mehr haben muss. Was Gott für mich macht, das macht das kleine Nachtlicht für meine Nichte. Also stecke ich es in die Steckdose, damit sie es gut sehen kann. "Nur zu Sicherheit", sage ich, "ein kleines Licht."

*Pfarrer Dr. Paul Metzger*



**Änderungsschneiderei Dao**



Unsere Öffnungszeiten:  
Montag, Dienstag, Donnerstag,  
Freitag 9:30 - 12:00 + 14:00 - 18:00 Uhr  
Mittwoch, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf

**Telefon 0176 - 93164292**



Sie finden uns jetzt in der Amsterdam Str. 23c

**Der kurze Weg zu einer neuen Brille**

Augenoptik 

*Schuster*  
Brillen · Uhren · Schmuck · Kontaktlinsen  
Edigheim gegenüber Lessing-Schule

Augenoptik Schuster | Oppauer Straße 65 | 67069 Lu-Edigheim  
Fon 66 54 41 | info@schuster-augenoptik.de | www.schuster-augenoptik.de



## Folge 3 - Sanierung Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide



Die Schreinerarbeiten sind abgeschlossen.  
 Die Wandverkleidung aus Trockenbauplatten ist abgeschlossen.  
 Die Elektriker sind beim Montieren der Beleuchtung.  
 Der Maler ist bei den Feinarbeiten im Kirchenraum und oberem Foyer,  
 das untere Foyer wird ab 21. März 2022 gestrichen.  
 Ende März wird die obere Etage grundgereinigt.  
 Anfang April wird die Orgel wieder aufgestellt.

In der nächsten Pfingstweide Zeitung geht es weiter!  
*Bericht und Fotos VC Keller*

---

Falls Sie spenden möchten auf unser Konto bei der  
**Sparkasse Vorderpfalz**  
**Prot. Kirchengemeinde Pfingstweide**  
**IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91, BIC: LUHSDE6AXXX**  
**Verwendungszweck „BM Umgestaltung Gemeindezentrum“**